

Fortbildung Initiatorische Naturpädagogik (INP), Visionssucheleitung in der Jugend- und Erwachsenenbildung

„
**MANCHMAL IST ES AN DER ZEIT,
ETWAS NEUES ZU BEGINNEN**
„

Persönlichkeitsentwicklung im Spiegel der Natur • Ulrich Imrich www.naturseminare-visionssuche.de • Karina Falke www.walden-verein.de

FÜR SCHUL-, SOZIAL- und ERLEBNISPÄDAGOGINNEN,
RELIGIONSPÄDAGOGINNEN, SCHULPSYCHOLOGINNEN,
JUGENDTHERAPEUTINNEN und andere FACHLEUTE

Start 6. Mai 2027
(fünfter Durchgang)

Ulrich Imrich
Heiligenberg 7, D-84337 Schönau
0049 (0)8726 1757



info@naturseminare-visionssuche.de
www.naturseminare-visionssuche.de

Karina Falke / Walden e.V.
Eubaer Str. 233, 09128 Chemnitz

karina.falke@abenteuer-walden.de
www.walden-verein.de



INITIATORISCHE NATURPÄDAGOGIK (INP) IN DER BEGLEITUNG VON KINDERN, JUGENDLICHEN & ERWACHSENEN

In Zeiten großer gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen durch Klimawandel und Globalisierung müssen Familie, Schule und Jugendarbeit mehr leisten, als Bildungswissen weiterzugeben.

Seit der UN-Konferenz in Rio de Janeiro ist die nachhaltige und ganzheitliche Entwicklung zum Leitbild der Bildung geworden. Die 2015 von der UN verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) fordert Zielsetzungen und Methoden, um jungen Menschen (und auch Erwachsenen) den zentralen Wert der Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Der wichtigste Grundwert nachhaltigen Handelns liegt in der Erkenntnis, dass der Mensch nicht von der Natur getrennt lebt, sondern ein integraler Teil des Lebensnetzes ist. Biodiversität sehen wir über die Vielfalt der Lebewesen hinaus auch als Vielfalt menschlichen Seins, mit der Sehnsucht nach Entfaltung und Wachstum. Die Initiatorische Naturpädagogik (INP) versteht sich als ein Ansatz, der Menschen darin unterstützt, ihre Beziehung zur mehr-als-menschlichen Mitwelt zu vertiefen und sich als Teil komplexer ökologischer und sozialer Zusammenhänge zu erfahren.

Die Vermittlung dieses Grundwertes ist eine wesentliche Aufgabe der INP, die in engem Zusammenhang mit der modernen Wildnis- und Erlebnispädagogik zu sehen ist. Die INP nutzt den Erfahrungsraum ‚Natur‘ und ‚Wildnis‘, um in Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Kontakt zur natürlichen Welt zu stärken. Einerseits ist INP ein inhaltlicher und methodischer Ansatz, andererseits eine alternative Form der Bildungsarbeit, die neben Schulbildung, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung stehen soll.

Nachhaltigkeit bedeutet auch, jungen Menschen den Raum und die Zeit zu geben, die sie brauchen, um eine Lebensphase wirklich abzuschließen – bevor sie in die nächste hineinwachsen. Der Übergang vom Kind zum* zur Erwachsenen ist oft turbulent und voller Fragen: Wer bin ich? Was kann ich? Was gibt mir Halt? In einer Welt, die oft Schnelligkeit und Leistung fordert, sehnen sich Jugendliche nach Orientierung und Begleitung. Sie brauchen Menschen, die sie darin unterstützen, ihre eigenen Stärken zu entdecken – nicht nur im Denken, sondern auch im Fühlen, im Körperlichen und in ihrer tiefen Verbindung zu sich selbst und der Welt. Diese Erfahrungen prägen sie: sie lernen, Krisen nicht als Hindernisse, sondern als Chancen zu begreifen – und entwickeln so das Rüstzeug, um auch spätere Herausforderungen zu meistern.

Der bewusst gestaltete Übergang (Initiation im Sinne eines strukturierten Abschieds und Neuanfangs) markiert den Wechsel von einer Lebensphase zur nächsten. Wir verstehen Initiation als pädagogisch begleiteten Prozess, der Raum für Reflexion, Verabschiedung und Neuorientierung bietet. Der darin enthaltene Reifungsprozess ist Kernstück der INP. Diese Übergänge können u.a. sein: biologische Altersentwicklung, Stufen der Schulausbildung, Schulwechsel, Schulabschluss, Ausbildung, Elternschaft, Lebenskrisen (im Beruf, in der Partnerschaft, Erkrankung, etc.).

Darüber hinaus bietet die INP Erfahrungsräume an, um die persönlichen Ressourcen im konstruktiven Umgang mit individuellen krisenhaften Lebensereignissen, aber auch gesellschaftlichen und globalen Herausforderungen zu entdecken und zu erleben.

Die Basis der interdisziplinären Fortbildung bilden die humanistische Psychologie und ihre integralen Methoden, Lern- und Entwicklungsmodelle, Transformationsforschung, Fachdiskussionen sowie die methodische Arbeit in und mit Natur- und Landschaftsräumen. Modelle zyklischer Entwicklung (z. B. Darstellungen in Form eines „Lebensrades“) dienen als Orientierungshilfen. Wir verwenden solche Modelle in einer eigenständigen, reflektierten Form.

Neben kognitiven und körperlichen Aspekten berücksichtigen wir emotionale und existenzielle Dimensionen menschlicher Erfahrung. Wir verwenden den Begriff „spirituell“ in einem offenen Sinne und verstehen darunter keine spezifische religiöse Praxis, sondern die Auseinandersetzung mit Sinn, Verbundenheit und existenziellen Fragen.

SELBSTVERORTUNG UND VERANTWORTUNG

DEKOLONIALE PRAXIS

Unsere Arbeit findet in einem gesellschaftlichen Kontext statt, der historisch durch Kolonialismus und globale Ungleichheiten geprägt ist. Viele naturbezogene und initiatorische Praktiken haben ihre Wurzeln in kulturellen Traditionen, die bis heute von Ausbeutung und Marginalisierung betroffen sind. Diese Zusammenhänge sind uns bewusst, und wir sehen uns in der Verantwortung, eine reflektierte und achtsame Praxis zu leben. Für uns bedeutet das: Wir übernehmen keine spezifischen rituellen Formen aus anderen Kulturen, benennen unsere Einflüsse transparent und hinterfragen kontinuierlich unsere eigene Haltung – insbesondere im Hinblick auf Machtverhältnisse und kulturelle Sensibilität. Wir vermeiden romantisierende Darstellungen.

Wir verstehen diese Arbeit nicht als fertiges Konzept, sondern als einen offenen Lernprozess und benennen unsere eigenen Begrenzungen und Nicht-Wissensräume.

EUROPÄISCHE VERORTUNG

Wir arbeiten bewusst aus unserem eigenen kulturellen und landschaftlichen Kontext heraus. Dabei orientieren wir uns an den Eigenheiten der lokalen Natur, an den jahreszeitlichen Rhythmen, an fragmentarisch überlieferten europäischen Naturbezügen sowie an einfachen, ortsgebundenen Praktiken des Wahrnehmens und Verweilens. Statt „ursprüngliche“ Traditionen zu konstruieren, bleiben wir ehrlich gegenüber Brüchen, Lücken und Ungewissheiten – und sehen darin Raum für echtes Lernen und Wachstum.

VISIONSUCHE

Die von uns angebotene Visionssuche ist ein modernes Format der Selbsterfahrung und Übergangsbegleitung. Sie ist historisch beeinflusst von verschiedenen Quellen, darunter westliche psychologische Ansätze sowie Formen initiatorischer Praxis, die im 20. Jahrhundert unter anderem unter Bezugnahme auf indigene Kulturen weiterentwickelt wurden. Wir verstehen unsere Arbeit nicht als Weitergabe oder Repräsentation indigener Traditionen. Wir bemühen uns um eine verantwortliche Praxis, die ihre eigenen kulturellen Bedingungen kenntlich macht und auf die Übernahme spezifischer ritueller Formen verzichtet.

PÄDAGOGISCHE HALTUNG

Unsere Arbeit ist geprägt von Prozessoffenheit, Achtsamkeit und Zurückhaltung – wir steuern nicht, sondern begleiten. Lernen verstehen wir als einen erfahrungsbasierten, beziehungsorientierten Prozess, der im Vertrauen auf die Eigenständigkeit jedes Menschen wächst. Statt Kontrolle setzen wir auf Raumgeben und Zuhören, damit Entwicklung aus innerer Bewegung entsteht.

ZIELGRUPPE & STRUKTUR DER FORTBILDUNG

Ausdrücklich ist diese Fortbildung für alle Menschen geeignet, die persönliche und gesellschaftliche Transformationsprozesse begleiten möchten.

Ziel ist es, Teilnehmende darin zu unterstützen, ihre eigene Beziehung zur Mitwelt zu vertiefen, Übergänge verantwortungsvoll zu begleiten und prozessorientiert und reflektiert zu arbeiten. Das Kreativpotential dieser Arbeit ist so reichhaltig, dass oft die Anwendung in weiteren Berufsfeldern (Hospizarbeit, Hebammen, Jugend- und Familienhilfe, Erziehungsberatung, u.a.) gewinnbringend ist.

Die Fortbildung ist in drei Teile strukturiert und wahlweise auf zwei bzw. drei Jahre ausgelegt. Der zweite Praxisteil „Visionssuche“ kann auch mit einem zeitlichen Abstand gebucht werden.

→ Inhalte und Form dieser Ausbildung sind intensiv und erfordern vor allem während der Präsenzveranstaltungen großen Einsatz von dir – ein klares “Ja” dafür von deiner Seite ist eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Absolvieren der Ausbildung.

I. Grundlagen „Passion“ :

(4 Grundlagen-Seminare & eigene Visionssuche)

Im ersten Teil vermittelt die Fortbildung Grundlagen, Wissen und Erfahrungsräume für die eigene Reflexion und persönliche Erfahrungen mit den Methoden der INP. Dies ist persönlich heraus- (oder herein-)fordernd, allerdings unvermeidlich in der Bewusstwerdung seines Selbst und in der Begleitung anderer Menschen. Die Grundlagen-Seminare sollen darüber hinaus Möglichkeiten und Grenzen der INP erfahrbar machen, um authentisch und verantwortungsbewusst als Initiatorische*r Naturpädagog*in im individuell - beruflichen Umfeld arbeiten zu können.

II. Praxisteil „Profession“:

(4 Praxis-Pflichtseminare, Assistenz, Praxisprojekt, Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs und Reflexionsgespräch)

Dieses Modul vermittelt Theorie und Handwerkszeug für die initiatorisch – pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Natur.

Einblick in Bedeutung, Gesetze und Dynamik initiatorischer Vorgänge schulen die Fähigkeit, diese gezielt zu gestalten, sicher durchzuführen und wirksam abzuschließen. Die eigenen Erfahrungen in der Natur werden zum Ausgangspunkt für die theoretische und praktische Vertiefung. Gemeinsam entwickeln wir Möglichkeiten für die Anwendung der INP in den spezifischen Arbeitsfeldern der Teilnehmer*innen. Es ist möglich, die Fortbildung nach Teil zwei mit dem Zertifikat „INITIATORISCHE*R NATURPÄDAGOG*IN“ zu beenden.

III. Praxisteil „Visionssuche“

(3 Praxis-Pflichtseminare, 1 Wahl-/Pflichtseminar „auf der Walz“ und 1-2 Assistenzen)

Im dritten Teil führt die Fortbildung zur Qualifikation zum*zur „VISIONSSUCHELEITER*IN“ im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung. Auch werden andere Ausbilder*innen in die Fortbildung einbezogen. So können wiederum Vielfalt der Persönlichkeiten und Inhalte wirken und für die Entwicklung des eigenen Arbeitsstiles nutzbar gemacht werden.

ZEITLICHER RAHMEN UND KOSTEN (verteilt auf drei Jahre):

I. Grundlagen „Passion“

Vier Grundlagen-Seminare & eigene Visionssuche

Schwerpunkte:

- Einblick in das Naturbild der INP und vielfältige Eigenerfahrung in ihren Methoden
- den persönlichen Lebensweg im Kontext von Monomythos, Gemeinschaft und Wiederverbindung erkennen
- das Lebensrad als Orientierung in der individuellen und gemeinschaftlichen Entwicklung
- Entwicklungsstufen und initiatorische Übergänge
- Struktur von Übergangsritualen
- die Methode des Spiegelns
- Die Grundlagenseminare beinhalten neben Theorie und Praxis einen hohen Eigenerfahrungsanteil, um den persönlichen Zugang zu den Methoden der INP und ihrem Wirkungen zu ermöglichen. In den Praxisseminaren werden diese Eigenerfahrungen vertieft.

Seminar	Termin	Ort	Kosten
jeweils Donnerstag 18.00 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr			
1. Seminar	6.-9.5.2027	Walden Basecamp	310-395€* plus Ü/N (96€)
2. Seminar	19.-22.8.2027	Walden Basecamp	310-395€* plus Ü/N (96€)
3. Seminar	18.-21.11.2027	Seminarhaus	310-395€* plus Ü/N**
4. Seminar	3.-6.2.2028	Seminarhaus	310-395€* plus Ü/N**
5. Visionssuche (bereits durchgeführte Visionssuchen bei uns oder anderen Anbieter*innen des Netzwerkes www.visionssuche.net werden anerkannt)	Termine bei Uli finden Sie unter www.naturseminar-e-visionssuche.de /	je nach Anbieter*in	je nach Anbieter*in

***Wir bieten eine Preisskala an:** der höhere Betrag entspricht der Qualität unserer Arbeit, der niedrige soll Menschen mit geringerem Budget die Teilnahme ermöglichen. Die Preise verstehen sich incl. schriftlicher Arbeitsmaterialien. Die Bezahlung erfolgt jeweils zu Beginn der einzelnen Seminare. Sollten Sie aus finanziellen Überlegungen nicht teilnehmen können, rufen Sie einfach an. Wir werden versuchen, im gemeinsamen Gespräch eine Lösung zu finden: 08726 1757.

**** Die Kosten für Übernachtung im Seminarhaus** sind noch offen. Den preisintensiveren Seminaren im Seminarhaus stehen die günstigen **Basecamp-Seminare** gegenüber: Outdoor- Camp-Leben und gemeinsame Selbstverpflegung.

Gesamtkosten „Passion“: 1420€ zuzügl. Übernachtung/Verpflegung plus Visionssuche

II. Praxisteil „Profession“

4 Praxis-Pflichtseminare, 1-3 Assistenzen, Praxisprojekt, Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs, Reflexionsgespräch

Schwerpunkte:

- Fachliche Vertiefung in Theorie und Praxis der INP
- Circle of Courage: die persönlichen Ressourcen für sich und andere sichtbar werden lassen
- INP – Methoden als pädagogische Intervention (z.B. Arbeit im Labyrinth)
- Anwendung der INP in der Kinder und Jugendarbeit an Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen mit erprobten Beispielen aus der Praxis
- Anwendung der INP in der Erwachsenenbildung
- Leitungskompetenz, Gruppendynamik, Selbstfürsorge
- Ethische Grundlagen und innere Haltung
- Intervention Umgang mit Widerstand, schwierigen Erfahrungen
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines eigenen Praxisprojekts
- Technik, Logistik, Sicherheit, Organisation und rechtlicher Rahmen
- Erörterung des Kreativpotentials der INP auch in anderen Berufsfeldern (Hospizarbeit, Hebammen, Familienhilfe, Erziehungsberatung...)

Seminar	Termin	Ort	Kosten
1. Seminar	11.-14.5.2028	Basecamp	310-395€* plus Ü/V (96€)
2. Seminar	24.-27.8.2028	Basecamp	310-395€* plus Ü/V (96€)
3. Seminar	8.-11.2.2029	Seminarhaus	310-395€* plus Ü/V **
Erste Hilfe Outdoor - Kurs	je nach Anbieter*in und persönl. Zeitplanung	z.B. www.outdoorschule-sued.de www.earthtrail.de www.johanniter.de	je nach Anbieter*in zw. 160 und 250€ plus U/V
Hospitation und Assistenzen in Absprache mit der Seminarleitung je nach Dauer der jeweiligen Projekte u. persönl. Schwerpunkt/Vorbildung	je nach Anbieter*in und persönl. Zeitplanung	je nach Anbieter*in	verschieden je nach Format
Reflexionsgespräch in der 2. Hälfte der Fortbildung mit Ulrich Imrich oder Karina Falke	individuell	individuell	50,00 €
Praxisprojekt ein eigenes durchgeführtes Projekt im eigenen berufl. Umfeld mit Coaching bei Vorbereitung und Durchführung	persönl. Zeitplanung	eigene Planung	eigene Planung

<p>4. Seminar: „Abschlusseminar mit Zertifizierung“ Die Erfahrungen aus der Fortbildung werden mit den anderen Teilnehmer*innen geteilt und im Rahmen der Seminarwoche in den persönlichen Arbeitsstil integriert u. vorgestellt. Das abschließende Seminar dient auch der Reflexion durch die Gruppe & der Seminarleitung. Die Teilnehmer*innen erhalten ein Zertifikat mit den Inhalten der besuchten Seminare.</p>	<p>9.-16.6.2029</p>	<p>Italien / nahe Siena www.campalpi.de</p>	<p>590-700€* plus ~380€ Ü/V (bei Einzelzimmer: 480€)</p>
---	---------------------	--	---

Gesamtkosten „Profession“: 1715€ zuzügl. Ü/V plus Assistenzen, Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs und 50€ Reflexionsgespräch

Die Fortbildung kann nach dem Praxisteil „Profession“ mit dem Zertifikat „Initiatorische Naturpädagogin“ / „Initiatorischer Naturpädagoge“ beendet werden. Auch ist die Belegung des Praxisteils „Visionssuche“ zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

III. Praxisteil „Visionssuche“

Weiter führender Praxisteil für die Arbeit in der Jugend- und Erwachsenenvisionsuche
3 Praxis-Pflichtseminare, 1 Wahl-Pflichtseminar, 1-2 Visionssuche-Assistenzen

Schwerpunkte:

Die Arbeit als Visionssucheleiter*in

- methodischer Aufbau einer klassischen Visionssuche (13 Tage)
- Confirmation: die Arbeit mit Bestätigungssätzen
- Fürsorge und Sicherheit mit Blick auf die Einzelnen und die Gruppe
- Selbstfürsorge und eigene Begrenzungen
- Vertiefen der Methoden der INP – insbesondere des Spiegels
- Besonderheiten eines „Langzeitformates“ wie der Visionssuche

Grundwissen

- Ethische und kulturelle Grundlagen
- Visionssuche und Therapie: Unterschiede und Berührungspunkte
- Organisation und Logistik
- Umgang mit schwierigen Erfahrungen

Qualität und Anerkennung

- Die Fortbildung entspricht den Qualitätsstandards des Netzwerkes für Visionssucheleiter*innen
- Einbeziehen anderer Ausbilder*innen aus dem Visionssuche-Netzwerk: Die Vielfalt der Persönlichkeiten und Inhalte können wirken und für die Entwicklung des eigenen Arbeitsstils nutzbar gemacht werden
- Es gibt umfangreiche Fortbildungsunterlagen und Literaturhinweise
- Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat „Initiatorische*r Naturpädagog*in (INP) / Visionssucheleiter*in in der Jugend- und Erwachsenenbildung“ ab, in dem die wesentlichen Inhalte benannt werden

Seminar	Termin	Ort	Kosten
1. Seminar	30.8.-2.9.2029	Basecamp	310-395€* plus Ü/V (96€**)
2. Seminar	7.-10.2.2030	Seminarhaus	310-395€* plus Ü/V **
3. Seminar „Auf der Walz“ Seminare z.B. bei Ausbilder*innen des VisionssucheNetzwerks mit selbst gewählten Schwerpunkten	je nach Anbieter*in (z.B. www.agjf-sachsen.de , Ausbilder*innen auf www.visionssuche.net)	je nach Anbieter*in	je nach Anbieter*in
1-2 Visionssuche-Assistenzen	je nach Anbieter*in und persönl. Zeitplanung	je nach Anbieter*in	je nach Anbieter*in
4. Seminar: „Abschlussseminar mit Zertifizierung“ Die Erfahrungen „auf der Walz“ werden mit den anderen Teilnehmer*innen im Rahmen der Seminarwoche vorgestellt und in den persönlichen Arbeitsstil integriert. Das abschließende Seminar dient auch der Reflexion durch die Gruppe und der Seminarleitung. Die Teilnehmer*innen erhalten ein Zertifikat mit den Inhalten der besuchten Seminare.	Juni 2030 (Termin folgt)	Italien / nahe Siena www.campalfi.de	590-700€* plus ~380€ Ü/V (bei Einzelzimmer: 480€)

Gesamtkosten „Visionssuche“ : 1360€ zuzügl. Ü/V plus Seminar „Auf der Walz“ plus Visionssuche-Assistenzen

Abschließend:

- Es ist möglich, die Fortbildung nach dem Praxisteil „Profession“ zu beenden mit dem Zertifikat „Initiatorische Naturpädagogin“/„Initiatorischer Naturpädagoge“. Auch ist die Belegung des Praxisteils „Visionssuche“ zu einem späteren Zeitpunkt möglich.
- Das Seminar „Auf der Walz“ und die Assistenzen können individuell auf die drei Jahre oder länger verteilt werden.
- Die Seminargebühren und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind jeweils vor dem einzelnen Seminar zu bezahlen.
- Sollten Sie aus finanziellen Überlegungen nicht teilnehmen können, rufen Sie einfach an. Wir werden versuchen, im gemeinsamen Gespräch eine Lösung zu finden: 08726 1757.
- Für die Anmeldung zur Fortbildung benutzen Sie bitte das Anmeldeformular. Wir bitten um eine **schriftliche Absichtserklärung**, in der Sie Ihre berufliche Situation kurz beschreiben und uns mitteilen, warum Sie sich für die Fortbildung entschieden haben. In einem persönlichen Gespräch können wir gemeinsam die Intention Ihrer Teilnahme besprechen.



Seminarort Campalfi /Toskana www.campalfi.de

DIE FORTBILDUNGSLEITUNG



Ulrich Imrich

Geb. 1955; verh., Vater von 3 erwachsenen Kindern, 34 Jahre Fachlehrer an Hauptschule und Montessorischule; zuständig für die Entwicklung und Durchführung unterrichtsbegleitender Projekte. Dreijährige Ausbildung zum tftZI-Gruppenpädagogen am Simone-Weil-Institut in Marktheidenfeld. Ausgebildet zum Visionssucheleiter für Erwachsene und Jugendliche in der Tradition der School Of Lost Borders bei Haiko und Verena Nitschke, langjährige Erfahrung in der initiatorischen Arbeit an Schule und in der Erwachsenenbildung, Visionssucheleiter seit 2000.

www.naturseminare-visionssuche.de



Karina Falke

Geb.1977, Mutter zweier erwachsener Töchter, Sozialpädagogin, Visionssucheleiterin (in der Tradition der School Of Lost Borders, 4 Jahre ausgebildet bei Sylvia Koch-Weser), Mitbegründerin und Vorstand des Walden e.V., Hochseilgartentrainerin (ERCA), Zirkuspädagogin, Fortbildungen in Heilkräuterkunde, Naturritualarbeit, Tiefenökologie, RAP® (Respekt als Antwort und Prinzip). Familienberaterin (familylab). Seit 2009 Durchführung von walkAways und künstlerisch-initiatorischen Jahresbegleitungen.

www.karinafalke.com

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular an.

Karina Falke / Walden e.V.
Eubaer Str. 233
09128 Chemnitz
+ 49 (0) 371 235 205 30

→ karina.falke@abenteuer-walden.de

→ www.walden-verein.de

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich gern an:

Ulrich Imrich
Heiligenberg 7
84337 Schönau
+ 49 (0) 8726 1757

→ info@naturseminare-visionssuche.de

→ www.naturseminare-visionssuche.de

Wenn Sie sich wegen Terminklärungen, Absprachen mit dem Arbeitgeber etc. nicht frühzeitig verbindlich anmelden können, lassen Sie sich bitte zunächst einen Platz unverbindlich vorreservieren. Bis zur endgültigen Anmeldung ist Ihr Platz in der Fortbildungsgruppe damit erst einmal gesichert, wir vergeben ihn nicht ohne vorherige Rücksprache. Der Rücktritt von der Vorreservierung ist kostenlos.

Die Fortbildung ist in den entsprechenden Förderzeiträumen förderfähig z.B. durch die Sächsische Aufbaubank SAB <https://www.sab.sachsen.de>

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich an zur

Fortbildung Initiatorische Naturpädagogik (INP) / Visionssucheleitung in der Jugend- und Erwachsenenbildung (Beginn 6.5.2027)

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Beruf/Institution: _____

Für meine **Visionssuche** habe ich folgende(n) Termin(e) ins Auge gefasst bzw. bereits
teilgenommen (**bitte ankreuzen**):

eigene Visionssuche am bei

.....

Ich habe bereits an einer Visionssuche bei

..... am

teilgenommen.

Teilnahme-Bedingungen

- Zahlungen Vor Beginn jedes der Wochenendseminare werden 310 bis 390 € bezahlt auf das Konto des Walden e.V., Sparkasse Chemnitz, IBAN DE40 87050000 3510011340 . Die Zahlungsbedingungen für das Visionssucheseminar entnehmen Sie bitte den speziellen Anmeldeunterlagen.
- Rücktritt **Fortbildung:** Der Rücktritt vor Beginn ist kostenfrei. Bei Rücktritt während der laufenden Fortbildung muss noch der nächste Seminarbeitrag von 310 bis 390 € bezahlt werden.
- Seminarhaus:** Bei einem Rücktritt vor oder während der laufenden Fortbildung oder bei Versäumen eines Seminars tragen Sie die evtl. Stornokosten des Seminarhauses.
- Absage Bei Absage durch die Leitung vor Beginn benachrichtigen wir Sie spätestens zwei Monate vor dem geplanten Fortbildungsbeginn. Fallen durch attestierte Krankheit, Unfall oder höhere Gewalt Seminare aus, sind wir berechtigt, einen Ersatztermin anzubieten. Weiter gehende Ansprüche können aus einer Absage nicht abgeleitet werden.
- Fehlzeiten Ist ein*e Teilnehmer*in ausnahmsweise an der Teilnahme an einem Seminar verhindert (Krankheit, Entbindung etc.), wird das Seminar dennoch bezahlt und entweder in der nächsten Fortbildungsgruppe nachgeholt oder mithilfe des „Buddysystems“ bis zum nächstfolgenden Seminar nachgearbeitet.
- Haftung Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist während der Seminare selbst verantwortlich für das, was sie und er tut, bekommt, gibt und erfährt. Die Fortbildungsleiter*innen haften für eigenes Verschulden nur im Falle von Vorsatz oder von grober Fahrlässigkeit. Eine darüber hinaus gehende Haftung - gleich aus welchem Rechtsgrund - ist ausgeschlossen.

Inhalte und Form dieser Ausbildung sind intensiv und erfordern vor allem während der Präsenzveranstaltungen großen Einsatz von dir – ein klares “Ja” dafür von deiner Seite ist eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Absolvieren der Ausbildung.

- Ich habe die vorstehenden Teilnahme-Bedingungen zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.
- Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung und die AGB (einsehbar unter www.walden-verein.de).

Datum _____ **Unterschrift** _____